

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Neben dem Kriege I

Das Opfer

Bald hinter P . . . schraubt sich unser Wagen die weit-
ausholenden Serpentinien hinauf, wir fahren jetzt un-
unterbrochen durch morgenkühlen Wald, zeitweise blinken
besonnte Täler herauf und steinige Gipfel von hüben
und drüben, mit glitzerndem Schnee in den Schründen.
An ganzen Hecken von Alpenrosen streifen wir vorbei,
gigantische Wolkenungetüme überfliegen uns, zuweilen
meldet sich das tiefe Grollen der Geschütze aus dem Hoch-
gebiet von Lavarone. Wie der Wind uns endlich freigibt,
liegt eine kahle, mattengrüne Höhe vor uns; das Draht-
hindernis am scharfen Horizont sieht aus wie ein Wäldchen
abgestorbener Tannen. Und bald erscheint auch die Be-
festigung, düster, drohend, von merkwürdig finstern Wol-
ken umrahmt. Wir legen das letzte Stück zu Fuß zurück
und gelangen bald in den Graben der Batterie. Die
Geschütze schweigen jetzt; sie äugen verlangend nach der
feindlichen Höhe hinüber, die immer wieder von dichten
Nebeln umflogen wird, so daß dem Artilleriebeobachter
jede Orientierung fehlt. Ganz tief geht es hier ins Tal
der Brenta hinab; man sieht eine winzige Ortschaft und
ein stahlgraues Stückchen See. Strichweise fällt jetzt
Regen ein, in den Pausen dampft der Moosboden, Nebel-